

Prof. Dr. Alfred Toth

Vom Fensterbrett zur Bank und zum Tisch

1. Fensterbretter werden im folgenden nicht als Ablagen (vgl. Toth 2012a, b) behandelt, sondern in ihrer funktional-"genetischen" Entwicklung zu Fensterbänken einerseits und zu Fenstertischen andererseits, wobei letztere eine sehr junge, aus den USA importierte "Errungenschaft" darstellen (ähnlich wie die Walk-in closets unter den eingebetteten Systemen). Formal handelt es sich im Anschluß an Toth (2012c) um die Abbildung der Aspektrelation

$$A = [\mathfrak{M}, \mathfrak{D}, \mathfrak{F}]$$

auf die Objektrelation

$$O = [[\Omega_i, \Omega_i], [\Sigma_k, \Sigma_l]],$$

so zwar, daß das gerichtete Objekt funktionalisiert wird

$$A \rightarrow O: [[\Omega_i, \Omega_i], [\Sigma_k, \Sigma_l]] \rightarrow [\mathfrak{F}[\Omega_i, \Omega_i], [\Sigma_k, \Sigma_l]].$$

2.1. Funktionale Null-Stufe



Höschgasse 89, 8008 Zürich

2.2. Überdeckung von Nischen und ähnlichen objektalen Privativa



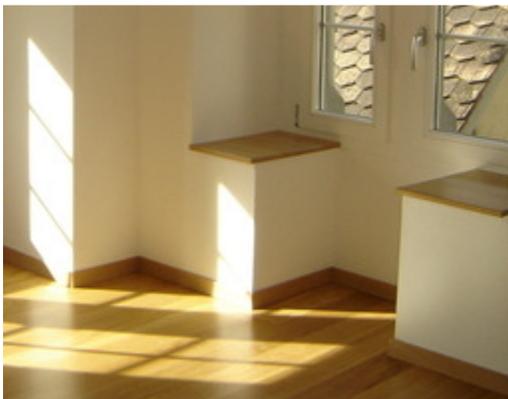
Rigistr. 19, 8006 Zürich



Weststr. 175, 8003 Zürich

2.3. Funktionalisierung von Nischen

In beiden folgenden Fällen liegen Nischen vor, im rechten Bild handelt es sich um einen Erker, d.h. von der Wohnung aus gesehen und eine exzessive Einbettungsrelation der Umgebung des Systems in das ins System eingebettete Teilsystem. Man kann also die beiden Fensterbänke im Bild links durch Partition und orthogonale Verschiebung aus den bisher besprochenen Typen herleiten, während das durchgehende Fensterbrett rechts, das also nicht nur den Radiator überdeckt, typologisch bereits die zweite Entwicklungsrichtung zum Fenstertisch vorbereitet.



Ankengasse 5, 8001 Zürich (1294)



Bederstr. 51, 8002 Zürich

Um eine nicht orthogonal vom Fenster als Referenzobjekt des gerichteten Objekts abgedrehte Fensterbank handelt es sich im folgenden seltenen Fall.



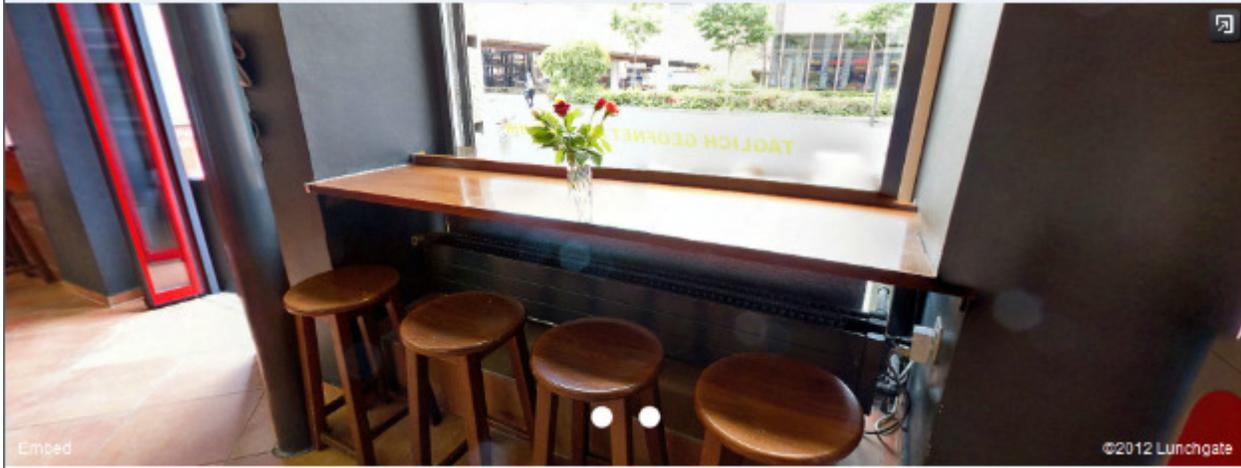
Wallisellenstr. 11, 8050 Zürich

2.4. Von der Ablage zum Tisch

Um als Tische oder Tisch-ähnliche Ablagen benutzt werden zu können, müssen Fensterbretter zwei Bedingungen erfüllen: 1. die Fenster dürfen nicht geöffnet werden, oder aber die auf dem Fensterbrett abgelegten Objekte stellen ein instabiles eingebettetes Teilsystem dar, und 2. sie müssen natürlich eine gewisse Breite aufweisen, d.h. es handelt sich i.d.R. um funktionalisierte Nischen.

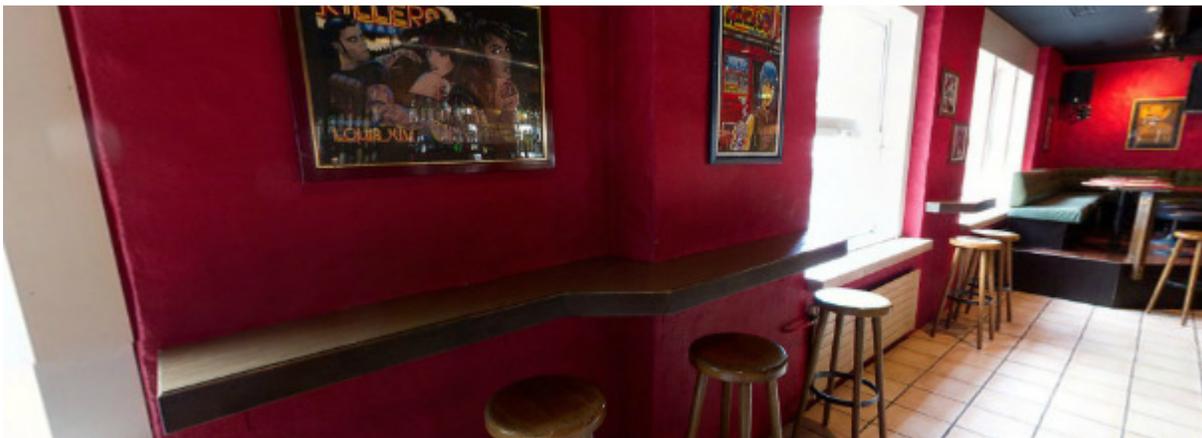


Rest. Zum Weißen Schwan, Predigerplatz 34, 8001 Zürich



Rest. Nectar, Limmatstr. 317, 8005 Zürich

Fensterbänke, die als Tische bzw. Ablagen benutzt werden, können verlängert werden und entweder zusammenhängend oder unzusammenhängend sein (vgl. aber bereits oben das Beispiel Bederstr. 51).



Rest. Big Ben Pub Westside, Hardturmstr. 234, 8005 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Semiotische Objekte, die Außen im Innen erzeugen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Ablagen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Objekt-Aspekt-Relationen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

3.11.2012